

„Dee Rothuisspatze“

Bäi so manchen Liet,
wonnert mer sich iwer dee
vergesslichkeit, Madilde.
Kaum senn dee Corona-
zoahle robb gegange,
senn so widd er engerwäs,
als gäb es kenn Morn
meh. Kei Vorsicht, kenn
Abstand, dee Maske wenn
iwerhaupt wiet enger de
Noas, so als wär alles rem.

Ich gläi, mäi don good
doa droh, noch e Will Vor-
sichtig zu senn, noch es
dee Sach net zu Eng, Max.
On dee Maske so wiet en-
ge zu troan, es, bee als
hadd mer dee Engerhos
net hochgezoge.

**Jede Menge
Bücher**

HÜNFELD. Der Förderver-
ein Stadtbibliothek Hün-
feld lädt für Freitag, 2. Juli,
von 9 bis 17 Uhr und
Samstag, 3. Juli, von 10 bis
15 Uhr zu einem großen
Bücherbasar auf dem Vor-
platz der neuen Stadtbli-
othek in Hünfeld in der
Kaiserstraße ein. Lese-
freunde können dort gut
erhaltene Bücher für die
Ferienlektüre finden. An-
geboten werden neben
Belletristik für Erwachse-
ne auch Kinder- und Ju-
gendbücher, DVDs und
CDs. Die Gäste können in
großen Bücherkisten und
auf Tischen stöbern und
dabei eine Tasse Kaffee
und selbst gebackenen
Kuchen genießen.

Bücher in der Pandemie gefragt

Hünfelder Stadtbibliothek zieht durchgewachsene Bilanz wegen der Einschränkungen

**HÜNFELD. Bücher waren im
vergangenen Jahr während
der Corona-Pandemie ge-
fragt wie selten zuvor. Trotz-
dem fällt die Bilanz der Hün-
felder Stadtbibliothek für
das Jahr 2020 durchgewachsen
aus, weil auf zahlreiche Ver-
anstaltungen und persönli-
che Begegnungen verzichtet
werden musste. Dies geht
aus einer Bilanz hervor, über
die der Magistrat der Stadt
Hünfeld jetzt beraten hat,
teilt Bürgermeister Benja-
min Tschesnok mit.**

Beim Vor-Ort-Termin in der
Stadtbibliothek dankte
Tschesnok den Mitarbeite-
rinnen für ihren Einsatz im
vergangenen Jahr. Auch
wenn die Bilanz aufgrund
der Corona-Pandemie
durchgewachsen sei, habe die
Online-Bürgerumfrage der
Stadt Hünfeld in diesem Jahr
deutlich gezeigt: 92 Prozent
der Teilnehmer bewerten die
Angebote der Stadtbiblio-
thek als „sehr gut“ und
„gut“. „Das ist ein ein-
drucksvolles Ergebnis, dass
sicherlich mit den tollen
Räumlichkeiten und dem
umfassenden Angebot zu-
sammenhängt, aber auch
mit dem Faktor Mensch und
der damit verbundenen Lei-
denschaft, die die Mitarbe-
iterinnen mitbringen“, sagte
Tschesnok, der zudem die
neue Bestuhlung der Außen-
terrasse in den Blick nahm.
Klappstühle, Beistelltische,
ein Aufbewahrungsschrank
und ein mobiles Bücherregal

Tschesnok: Mehr als zumutbar

Bürger haben Möglichkeit, ihre Bedenken gegen Stromtrasse vorzutragen

**HÜNFELD. Noch bis zum 16.
Juli haben Bürger die Mög-
lichkeit, ihre Einwendungen
und Bedenken gegen die
Planung der Fulda – Main -
Leitung die mit drei Trassen-
varianten der Fernstromlei-
tung durch das Hünfelder
Stadtgebiet bei der Bundes-
netzagentur vorzutragen.**

Unter der Website der Bun-
desnetzagentur
[https://www.netzausbau.de/
_tools/Stellungnahmen/bet-
eilung17-a-7-psg/node.
html?sessionId=AA71A9D
6C16795E79C632F7D4902CD
0F](https://www.netzausbau.de/_tools/Stellungnahmen/beteilung17-a-7-psg/node.html?sessionId=AA71A9D6C16795E79C632F7D4902CD0F) können Stimmen per E-
Mail abgegeben werden.
Weiterhin besteht die Mög-
lichkeit, auch schriftlich die
Anregungen bei der Bundes-
netzagentur, Referat 803,
Postfach 8001, 53005 Bonn
vorzutragen. Bürgermeister
Benjamin Tschesnok, Hün-
feld, hofft, dass möglichst
viele Bürger davon Ge-
brauch machen werden.

Die nun durch den Maß-
nahmenträger Tennet bei
der Bundesnetzagentur ins
Verfahren gebrachte Vor-
schlagstrassenvariante über-
schreitet aus Sicht des Bür-
germeisters sehr deutlich die
Grenze des Erträglichen für
Hünfeld. Diese ins Rennen
geschickte Variante mit dem
ein Kilometer breiten Korri-
dor führt von Eiterfeld - Bet-
zenrod kommend, über Roß-
bach und Burghaun-Gruben
in die Gemarkungen Sargen-
zell und Hünfeld mit dem
Bereich des Haunetals in



Erhebliche Belastung für Mensch und Umwelt fürchtet Bürgermeister Benjamin Tschesnok durch den Neubau der geplanten Stromtrasse in Hünfeld.

Richtung Süden und ver-
schwenkt nördlich von Rü-
ckers nach Osten in die Ge-
markungen Nüst und Ma-
ckenzell bis zum Bereich des
Nüsttals und von dort über
Silges Rimmels, entlang der
Bestandstrasse bis nach All-
mus und von dort in Rich-
tung Dipperz. Alternativ
wurden der Ost-Strang ent-
lang der 380 KV-Bestandslei-
tung mit den Bereichen

Kirchhasel- Stendorf, Gro-
ßenbach, Molzbach, Ma-
ckenzell sowie der West-
Strang westlich von Burg-
haun kommend zwischen
Sargenzell und Hünhan ver-
laufend und weiter über die
Gemarkungen Hünfeld, Sar-
gencell, Nüst und Rückers in
Richtung Marbach und
Steinhaus vorgeschlagen.

Allen Trassen gemein ist
aus Sicht des Bürgermeisters,

dass sie nicht nur das Land-
schaftsbild erheblich belas-
ten, sondern auch massive
Eingriffe in wertvolle Refu-
gien der Natur darstellen,
die teilweise in Schutzgebie-
ten liegen. Unabhängig von
der naturschutzfachlichen
Fragestellung befürchtet der
Bürgermeister auch massive
Beeinträchtigungen für be-
wohnte Ortslagen und die
Entwicklungsmöglichkeiten
der Stadt. Schon heute müs-
ste Hünfeld zahlreiche über-
örtliche Infrastrukturein-
richtungen verkraften. Dazu
gehörten neben Bahn und
Schnellbahn, Autobahn und
zwei Bundesfernstraßen
auch drei bestehende Fern-
stromtrassen von Bahn und
Tennet sowie zwei Gaslei-
tungen und eine große Salz-
laugeleitung. All dies stelle
bereits heute eine erhebliche
Belastung dar und schränke
die Entwicklungsmöglich-
keiten Hünfelds ein. Er habe
kein Verständnis dafür, dass
bei solchen überörtlichen
Planungen nicht die Sum-
menwirkung all dieser Belas-
tungen in Betracht gezogen
wird, betont der Bürgermeis-
ter.

Die Stadtverordnetenver-
sammlung werde sich am
Donnerstag, 8. September,
mit den Planungen befassen
und ihrerseits eine Stellung-
nahme dazu formulieren. Es
sei aber sicher sehr wertvoll,
betont der Bürgermeister,
wenn auch möglichst viele
Bürger ihre Bedenken und
Anregungen im Rahmen des
Verfahrens vortragen.

**Mit VdK zur
Mohnblüte**

HÜNFELD. Der Reise-
dienst Schäfer hat für die
VdK Mitglieder der Orts-
vereinigung Hünfeld und
Kirchhasel sowie Interes-
sierte für den Samstag, 7.
Juli, eine Tagesfahrt zur
Mohnblüte in den Ring-
gau organisiert. Die Fahrt
findet unter Einhaltung
der Corona Vorgaben für
den Reiseverkehr statt.
Anmeldungen werden
unter Tel.: (06642) 336
entgegen genommen.

**Versammlung
des Golfclubs**

HÜNFELD. Zur ordentli-
chen Mitgliederversamm-
lung gemäß § 14 Ziffern 3
& 4 der Satzung lädt der
Golfclub Hofgut Praforst
für Mittwoch, 14. Juli, um
18 Uhr in die Stadthalle
des Kolpinghauses in
Hünfeld, Klingelstraße 14
ein. Aufgrund der Hygie-
nebedingungen besteht
im gesamten Gebäude
Maskenpflicht vor, wäh-
rend und nach der Veran-
staltung. Jedes Mitglied
muss aufgrund der ein-
schlägigen Rechtsvor-
schriften eine offizielle
Bestätigung eines negati-
ven Coronatests vorlegen,
der nicht älter als 24 Stun-
den ist, eine Genesenen-
Bescheinigung, die nicht
älter als sechs Monate sein
darf oder eine Impfbestä-
tigung über den vollstän-
digen Impfschutz.

**Engagement für
Senioren und Kultur**

Gisela Aha mit 82 Jahren gestorben

**HÜNFELD. Der Magistrat der
Stadt Hünfeld trauert um
seine frühere Kollegin Gisela
Aha, die in der vergangenen
Woche im Alter von 82 Jah-
ren gestorben ist. Ihr mehr
als 30 Jahre währendes gro-
ßes Engagement für die
Stadt Hünfeld wurde mit der
Verleihung der Ehrenbe-
zeichnung „Stadtälteste“ ge-
würdigt.**

Von 1981 bis 1993 gehörte
sie der Stadtverordnetenver-
sammlung an. 1993 wurde
sie dann erstmals in den Ma-
gistrat gewählt, dem sie bis
2011 angehörte. In besonde-
rer Weise engagierte sie sich
dort für die Seniorenarbeit
und die Kultur. So leitete sie
die Kommission für Senio-
ren und Soziales sowie die
Kulturkommission. Sie er-
warb sich große Wertschät-
zung in der Bürgerschaft der
Stadt Hünfeld und engagier-
te sich auch über ihr kom-
munalpolitisches Wirken hi-
naus unter anderem in der
kfd. Daneben war sie auch
Gleichstellungsbeauftragte
für Frauenangelegenheiten
in der Stadt Hünfeld. Von



Gisela Aha

1998 bis 2011 gehörte sie
dem Kuratorium der Stif-
tung Bürgerhospital und St.
Elisabeth Krankenhaus
Hünfeld sowie der St. Elisa-
beth Stiftung an.

Für ihr außerordentliches
Wirken wurde sie unter an-
derem mit der großen Eh-
renurkunde des Magistrates
in der Stadtverordnetenver-
sammlung sowie dem Bun-
desverdienstkreuz am Bande
ausgezeichnet.

HEIMAT- UND KULTURVEREIN TRIFFT SICH

MACKENZELL. Der Heimat-
und Kulturverein Mackenzell e.
V. trifft sich zur Jahreshaupt-
versammlung am Freitag, 9. Ju-

li, um 20 Uhr im Kombigebäu-
de der FFW. Auf der Tagesord-
nung stehen Berichte, Neu-
wahlen und Ehrungen.